

D'Hobitz



Zeitung

rum Syndicat d'Initiative Wanseler

KNAUF



LA FOIRE'FOUILLE

LE GRAND MARCHÉ DU MONDE



SCHMIEDE,
Tél. 9 74 01

à 12 km de Bestogne: POMMERLOCH,
Tél. 95 73 88 (WILTZ)

L'Auberge Campagnarde
Hans Poppelaars

12, Duerfstrooss Winseler

Tél.: 95 84 71



CAFE - RESTAURANT

ZEIMEN

L-9662 KAUNDORF (G.-D. L.)
à 3 km d'ESCH-SUR-SURE
et du Lac

Tél.: 89 172

Spécialités luxembourgeoises
Cuisine française
Belle terrasse fleurie
avec Barbecue
Prix spéciaux pour groupes



Camping Schleif

1ère catégorie - Parc résidentiel

Maison de vacances

Site boisé romantique

PISTE A VELO

Commune de Winseler

Tél.: 95 70 64 - 95 84 74

Entreprise Josy (Zick)

Federspiel-Franck

Réimerwee, 5 - Tél.: 95 77 31
L-9681 ROULLINGEN / WILTZ

- Dachreinigung mit Dampfstrahler, Anstrich mit Grundfarbe und zweimaligem Anstrich mit Eternifarbe
- Kaminreinigungen
- Kleine Reparaturen von Kaminen und Dächern

KUNDENSERVICE:

Räume Keller und Speicher
Entledigung Ihres Sperrmülls - Fahrten zur Müllhalde.



D'HOBITZ

Zeitung vum Syndicat d'Initiative Wanseler

MÄRZ 1993

Nr. 36

INHALT

Leitartikel	Rückblick 1992	2
Aus dem Vorstand	Sitzungsberichte	3
	Die Zukunft des Tourismus in Luxemburg	4
	Generalversammlung des SIW	5
Kultur	Poesie vum Anna	6
	Hobbymaart in Nörtringen	6
	Pällemsonndig-Concert	6
Geschichtliches	Maastricht damals - Maastricht heute	7
Unsere Betriebe	Päerdsbuttik in Grümmscheid	9
	ETAT CIVIL 1992	10
	Hausdekoration Aquarium	11
Dorfberichte	Mitteilung an die Vereine unserer Gemeinde * 10	12
	Joer Club des Jeunes Noertrange-Grümmscheid *	
	Manifestatiounskalenner * Generalversammlung bei	14
	dem Nörtringer Feuerwehr Corps * Bléck no	
	Frankräich * Hochwasser in Winseler * Beim Club	16
	des Jeunes Noertrange-Grümmscheid	
	* Wirtswechsel in der Schleif und in Nörtringen *	18
	Chrëschtfeier 1992 * Rentnerfeier in Nörtringen *	
	Erste Hilfe Kursus abgeschlossen * Wichtige	
	Informationen zum Schnitt der Hecken	
* Kuriositäten am Rande * Der Jugendverein	20	
Nörtringen-Grümmscheid im Diekircher		
Karnevalsfeier * Fastnacht * Eng Wanseler		
AMIPERAS * Klenge Wanseler STATEC *		
Aus der Ardenner Zeitung	1901	23
Witze		24

D'HOBITZ - Nummer 36

Oplo: 420

Erschéngt:

2. Woch am März,

Juni, September,

Dezember. Drock:

S.I., Wanseler. Offset: Reka



Adress: 6, op der Louh

L-9676 NÄERTRICH

Redaktioun:

Carlo GROTZ, Jacqueline GROTZ-

HERMES, Georges KEIPES,

Karin KEYSER, Charel PAULY,

Guy SCHOLZEN

Das war 1992

Ein Jahr wie jedes andere?

Wohl kaum. Beispiel Umwelt: Wie sehr wir uns auch an die zunehmende Naturzerstörung gewöhnt haben mögen - Giftdeponie in der Nordsee, Tankerkatastrophen vor der spanischen Küste haben uns erschreckend deutlich gemacht, dass für eine Umkehr kaum noch Zeit bleibt. Wiedereinmal ist eine hochentwickelte Säugetierart in ihrem Bestand bedroht. Dennoch beschränken sich viele Politiker der Nordsee - Anrainerstaaten auf Schönrede und vage, zu nichts verpflichtende Absichtserklärungen. Weitere Beispiele: der verheerende und sinnlose Bürgerkrieg in Yougoslawien. Das Grauen der Bilder aus zerstörten Städten und Dörfern, die Bilder von toten Soldaten und Zivilisten, den Hungernden aus Somalia, dem Einsatz der UN-Friedenstruppen, die ehrenvollen Hilfsgüter aus unseren kapitalistischen Ländern, sind für uns fast schon zum alltäglichen Leben geworden.

So können wir uns doch an den schöneren Bildern erfreuen, wie z.B. die grossen Olympischen Winter- und Sommerspiele oder dem grossen Erfolg der Weltausstellung in Sevilla.

Und wie steht es mit dem vereinten Europa? Wird es je ein vereintes Europa geben? Die Dänen wollen keinen Maastrichtvertrag und die Deutschen sind

durch ihre "ausländerfeindlichen Parolen" für eine gemeinsames Europa ungläubwürdig geworden. Ungläubwürdig? Nein, Deutschland will nichts mit solchen Neonazis mehr zu tun haben, das beweisen die vielen Menschenketten die gegen diese Ausländerfeinde demonstrieren.

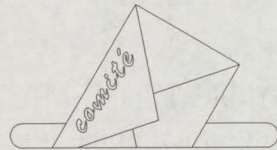
Was soll überhaupt dieser brutale Ausländerhass? Sind wir nicht alle, ob Luxemburger, Deutsche, Türken, Italiener usw. dieses Jahr Europäer geworden?

Was ist mit den Ostblockländern geworden? Auch hier gab es im Jahre 1992 nach dem Zerfall der UDSSR noch immer innerpolitische Reibereien, denn ein Jahr nach Glasnost und Perestroika gibt es durch freie Marktwirtschaft usw. noch viel zu viele Unstimmigkeiten und ungelöste Probleme in allen osteuropäischen Staaten. Und in Luxemburg?

Neben den beherrschenden innerpolitischen Themen des Jahres, wohin mit dem Industriemüll, Nordstrasse, René Steichen wird nach Brüssel abgesandt und Marie-Josée Jacobs wird zur ersten Agrarministerin ernannt und erhält damit eines der wohl schwersten Ämter in Luxemburg, standen die zwei Silbermedaillen von Marc "National" Girardelli bei den Olympischen Winterspielen in Albertville mit im Vordergrund des vergangenen Jahres.

Alles in allem können wir mit dem Jahr 1992 zufrieden sein und warten mit Gespanntheit was das Europajahr 1993 uns wohl bringen wird.

G.Sch.



SITZUNGEN - TAGESORDNUNG

9.11.1992

1. St Nikolausfeier am 29.11. um 15.00 Uhr in Winseler: Planung.
2. "Molconcours" unter dem Motto "Äert léiwsten Déier". Malstunden in Nörtringen, Doncols und Berlé am 23.11. zwischen 14 und 15.00 Uhr.
4. Organisation "Hobby-Maart" im Palsbau am 11. und 12. Dezember.
4. Krëschtfeier vom 20.Dezember. Eingeladen sind die "Gënzebléien" aus Heiderscheid; anschließend Spiele und Preisverteilung des Malwettbewerbes.
5. Ein gemeinsames Essen mit den Mitgliedern des Vorstandes und der Hobitzredaktion ist vorgesehen für den 15. Januar in Winseler.
6. Exploration du monde: Das Ministerium für Kulturelle Angelegenheiten hat ein Subsid bewilligt.
7. Ein neuer "délégué culturel", H.Braconier ist ab diesem Jahr im Amt und zuständig für unsere Gegend. Kontaktnahme und Aussprache sind notwendig.
8. Bichermaart 1993: Vorgesehenes Datum: 20.6.1993
9. Generalversammlung wird festgelegt auf den 12.2.1993 im Café Guth.
10. Döbelgeester-Noacht traditionsgemäß am Burgsamstag (27.2.93).
11. Ein Revision am Kühlwagen ist vorzunehmen im Februar-März 93.

2.12.1992

1. Diskussion über das Aktionsprogramm für 1993
2. Erste Kontakte mit den Teilnehmern des letzten Hobbymarktes am 1.12.1992.
3. Krëschfeier: letzte Details werden besprochen.
4. Monument in Berlé (Kriegsdenkmal): Rücksprachen mit H. Calteux und der Gemeinde werden vorgesehen.
5. Der neuen Ackerbauministerin Marie-Josée Jacobs und dem neuen Abgeordneten Nico Loes werden die Glückwünsche des SIW übermittelt.

5.2.1993

1. Durchsicht der 92er Konten und Vorbereitung der Generalversammlung.
2. Programm 1993 - Budget 1993
3. Organisationsfragen betreffend "Döbelgeester-Noacht".

Lucien Wagener

SYNDICAT D'INITIATIVE
de la commune de
WINSELER
a.s.b.l.

fondé en 1982

siège social

Winseler

bureau

Schleif/gare

secrétariat

7, op der Hekt
L-9676 Noertrange

comité

Nico COLLE, président

Gusty WEINANDY, vice-président

Marie-Anne SCHAUL-KAYSER,

Lucien WAGENER, secrétaires

Alfred BOENTGES, trésorier

assesseurs:

Jos CLEES

Jean-Paul LULLINGEN

Camille MILLER

Guy SCHOLZEN

délégué communal:

Romain SCHROEDER

Aus der Generalversammlung des SIW
Zusammenfassung des Vortrages von Jean-Pierre DICHTER,
Regierungsrat im Ministerium für Landwirtschaft und
Entwicklung des ländlichen Raumes

Herr J.P. Dichter sprach vor der Generalversammlung in seiner Eigenschaft als Vizepräsident des Office National du Tourisme zum Thema Zukunft des Tourismus in Luxemburg aus der Sicht des ETI (Europäisches Tourismus Institut Trier), das von der luxemburgischen Regierung beauftragt worden war, eine Studie über die touristische Entwicklung in unserem Lande zu erstellen. Nach der Feststellung des Gastredners, dass die Aktivitäten unserer Vereinigung vorwiegend dem kulturellen Bereich zuzuordnen sind, kam er auf die Grundidee zur Bildung der lokalen Syndikate zu sprechen welche die Förderung des 'ländlichen Tourismus' beinhaltet. Aus dieser Sicht wäre auch eine Mitgliedschaft im ONT wünschenswert.

Alsdann erläuterte der Redner anhand von Grafiken und Zahlen die aktuelle Situation sowie die richtungweisenden Vorschläge für die Zukunft. Aus dem Referat seien folgende Punkte hervorgehoben:

- **Stärken- und Schwächenanalyse** - Bewertung und Bestandsaufnahme des luxemburgischen Tourismus - Luxemburg im Vergleich zum internationalen Tourismus.
- **Landschaft und Umwelt** (gutes Potential vorhanden) - Erhaltung sichern bzw. verbessern.
- **Beherbergungs- und Restaurationsbranche**: Wachstum in der Stadt kontra Stagnation auf dem Land.
- **Freizeitinfrastruktur**: allgemein eingeschränkte touristische Nutzung.
- **Transportinfrastruktur**: gut erschlossener Süden - benachteiligter Norden.
- **Gästemeinung**: durchwegs zufrieden
- **Nachfrage**: regionale Ungleichgewichte - Stagnation der Gesamtnachfrage - Dominanz Camping.
- **Gäste-Nationalität**: Holland, Belgien, Deutschland (der Reihe nach abnehmend)
- **Reiseausgaben**: Holland, Belgien, Deutschland (der Reihe nach zunehmend)
- **Zukunftsmärkte**: Frankreich, Spanien, Italien
- **Konkurrenz aus dem Ausland**: an erster Stelle Frankreich.
- **Perspektiven**: grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Freizeit u. Erholung für Einheimische, Förderung verschiedener Tourismusarten
- **Negative, sich auf den Tourismus auswirkende Aspekte**: keine oder negative Zukunftsvision, indifferentes Tourismusbewusstsein, mangelnde Koordination
- **Zielsetzung für die nächsten 10 Jahre**: Hotel- und Gaststättengewerbe: zunehmend; private Beherbergung: zunehmend; Camping: abnehmend.
- **Zielsetzung in der Organisation** landesweit:
 - a) lokale Vereinigungen
 - b) regionale Sektionen die eine Gruppe lokaler Vereinigungen zusammenschliesst
 - c) landesweite nationale Vereinigung welche die Planung u. Koordination übernimmt.

Das Referat von H.Dichter war gefolgt von einer Diskussion welche diesen Teil der Generalversammlung abschloss.

Lucien Wagener

Generalversammlung S.I. Winseler

Die Generalversammlung des Syndicat d'Initiative der Gemeinde Winseler fand am 12. Februar 1993 im Café Guth in Noertringen statt. Vizepräsident Gusty Weinandy eröffnete die Versammlung mit der Begrüssung aller Anwesenden, insbesondere Jean-Pierre Dichter in seiner Eigenschaft als Vizepräsident des O.N.T., Festredner des Abends. Député-Maire Camille Weiler, die Schöffen Costant Bache und Norbert Welbes, die Gemeinderäte Paul Kayser, Jeng Miller, Romain Schroeder (entschuldigt Charles Pauly). Dem Präsidenten Nico Collé wünschte er eine gute und baldige Genesung, einen Winterurlaub aber erst nach der nächsten Generalversammlung. Ein besonderes Lob sprach Gusty jedem einzelnen Mitglied des Verwaltungsrates aus, wegen seiner tatkräftigen Mitarbeit bei den verschiedenen Veranstaltungen. Die Arbeit des Redaktionsteams der Vereinszeitung "Hobitz" würdigte er besonders. Auch ein Dank an Hubert Scholzen für den Unterhalt der Wanderwege, sowie all denen die mit Hand angelegt haben. Nicht zu vergessen die Gemeindeverwaltung für ihre finanzielle Unterstützung.

Gemäss dem von Sekretärin Marie-Anne Schaul vorgetragenen Aktivitätsbericht war das 10-jährige Jubiläumsjahr, mit 14 Komitessitzungen, 22 verschiedenen Veranstaltungen ein sehr arbeitsreiches. Die traditionelle Döbelgesternocht war wieder ein voller Erfolg. Bei der Aktion "Grouss Botz" waren extra viele Helfer dabei. Das Palmsonntagskonzert mit dem Ensemble "Cantica" war in der Kirche von Doncols verbunden mit einer Spende für Hilfe für Rumänien. Die Summe von 25.000 fr wurde an Logtenberg Jos aus Berlé überreicht, welcher selbst an der Hilfsaktion in Rumänien teilnahm. 3.700 Geranien konnten ausgeliefert werden. Mit einem Bus besuchten wir im Stadttheater d'Revue "Ausverkäaf". Ein "Bichernaart" in Noertringen ist wohl etwas Neues. Hier konnte jeder Bücher kaufen, tauschen und durchwühlen. Für den diesjährigen "Bichernaart" können alle privaten Leute, Studenten und Kinder einen eigenen Stand aufbauen und so ihre kleinen Geschäfte machen. Mit dem Sammeln auf Speicher und in Schränken kann man schon beginnen. Ein Rallye-pédestre führte von Noertringen nach Winseler und zurück. Das Summerfest, sollte dieses Jahr besonders gross gefeiert werden. Mit den Echternacher Troater-Battien, dem Zauberkünstler Nadin, einer Clown Nummer vom Wiltzer Turnverein, Tanzmusik mit dem SIW eigenen Hausorchester verging der Tag allzusehnell. Die Besichtigung von Arbed Esch und der CLT auf Kirchberg war das Ziel des Ausflugs im September. Erstmals wurde die Nationallotterie im Paalsbau gezogen. Exploration du Monde, mit 6

Filmen, konnten für diesen Winter verpflichtet werden. Der Erste-Hilfe Kursus war mit 40 Einschreibungen sehr gut besucht. Im Oktober die Oldies-Soirée. Eine Ausstellung mit Aquarellen von Nadia Galles, mit Fotos von Guy Scholzen, und trockenen Blumengebinde von Ginette Rothe fand grosses Interesse. Sankt Nikolaus bescherzte alle braven Kinder. Viel Freizeitbeschäftigung konnte man bei einer Hobbyausstellung bewundern. Die Heischter Gänzbléien umrahmten dieses Jahr die Kréstfeier. Es war ein arbeitsreiches Jahr!

Anschliessend trug der Kassierer Alfred Boentges den Kassenbericht vor. Der Verein zählt 215 Effektiv-Mitglieder und 185 Ehren-Mitglieder. Im Geschäftsjahr 1992 betragen die Einnahmen 1.549.917.-, die Ausgaben 1.596.459.- Dies ergibt ein Mali von 46.578.-. Bei einem Umsatz von mehr als 3 Millionen sind dies 583 Buchungen und jeden Tag ein zwei Kontoauszüge. Grössere Ausgaben waren dieses Jahr: anlässlich des Jubiläumsjahres die Herausgabe der "Billermapp". Ein mobiler Tanzboden, welcher in Hobbyarbeit von Lucien Wagener angefertigt wurde, Essgeschirr (200 Teller, Tassen, Bestecke, Kaffeemaschine können ausgeliehen werden)

Die Kassenrevisoren Marie-Thérèse Tholl und Jos Keiser baten die Versammlung dem Kassierer Entlastung zu erteilen. Die Vorstellung des Haushaltes sowie das Aktivitätsfeld 1993 stellte Gusty Weinandy vor. Neben den traditionellen Veranstaltungen, Döbelgesternocht - Noacht, Palmsonntagskonzert, Grouss Botz, Revue, Geranienaktion, Tour vum SIW, eine Ausstellung, St. Nikolaus, Kréstfeier, wird besonders der Bichernaart am 20.6. hervorgehoben. Verschiedene Wandertage während den Sommerferien ersetzen das Summerfest. Hoffen wir, dass die Feriengäste hiervon mehr Gebrauch machen. Der Erfolg von Exploration du Monde verpflichtet den SIW für eine neue Serie von 6 Filmen für den nächsten Winter.

Herr Jean-Pierre Dichter hielt ein Referat zum Thema: Richtung des luxemburger Tourismus auf Grund der Etuden des E.T.I. Der Bürgermeister Camille Weiler unterstrich auf's Neue die gute Zusammenarbeit vom SIW und der Gemeinde und wünschte dem Syndicat weiterhin viel Erfolg. Eine kleine Ueberlegung vom Kassierer:

*an engem Verein ass et
ewéi an engem Stodt,
- Hot e Soven, hot e Suergen
- Hot e keng Soven, hot en der Suergen nach méi
- Hot e keng Suergen, mecht en sech mat der
Orbitch och keng Méi
- Mee mer hun nach Suergen*

alfred

Zöllner zogen in die Grenzdörfer ein. Man kann so sehr wohl verstehen, die Einwohner von Doncols-Soller waren 1843 nicht sehr begeistert vom Beschluss von Maastricht, und die Zeiten zu beiden Seiten der Grenze waren nicht rosig, der Schmuggel wurde zum Nebenerwerb. Als in Luxemburg eine Salzsteuer eingeführt wurde, trug mancher stark Bursche einen Zentner Salz auf Schleichwegen von Bras nach Doncols. An den Schulfreien Nachmittagen wurden die Kinder aus Ortschaften bis zu 12 km Entfernung "an de Buttek bei d'Siss am Sustris" (Zollstation) zum Einkaufen geschickt, weil es dort billiger war. Fast immer gab es etwas zum Schmuggeln, mal waren die Eier billiger zu "Brécht" oder die Ferkel waren teurer in Doncols. Nach dem Krieg 1914-18 blühte der Pferdeschmuggel. Als Belgien eine Alkoholsteuer einführte, da stärkten die Belgier sich zuerst bei einem "Quarlay" in Doncols, um danach mit den Branntweinflaschen hinüberzuwechseln.

Die gut nachbarlichen Beziehungen zwischen den Grenzdörfern blieben erhalten. Man heiratete hinüber oder herüber.

Es war alles glimpflich verlaufen, 1914-1918 und 1940 hatte es keine Kampfhandlungen an der belgischen Grenze gegeben. Aber nach der Besetzung Luxemburgs durch Deutschland wurden deutsche Zollbeamte in den Dörfern einquartiert.

Die Grenze war gefährlich geworden, sehr gefährlich sogar. Als im Jahre 1942 der Wehrzwang für die luxemburger Jugend eingeführt wurde, wagten es trotzdem die tapferen luxemburger Passeure, in stockfinsternen Nächten, in diesen Nächten ohne Ort und ohne Namen schleusten sie die Wehrflüchtigen von Berlé über Doncols-Soller sicher nach Bras, wo die Belgier sie dann weiter in ein sicheres Versteck führten. Wurde die Grenze immer als Trennung angesehen, so galt auf einmal das belgische Territorium als Schutz und Refugium.

Bewachte auch mancher deutsche Zöllner im kalten Winter das grossdeutsche Reich hinter einem warmen Kolonnenofen in einer Bauernstube, die Passeure wagten jedesmal ihr Leben. Es war nicht wie wenn jemand beim Tabakschmuggeln erwischt wurde. Es drohte ihnen das KZ und der Tod.

Diesen mutigen Jungen aus unseren Dörfern, einige sind bereits tot, sind wir auch heute noch zu grossem Dank verpflichtet, ebenso den Belgiern die während den Kriegsjahren der luxemburger Jugend so viel halfen.

Heute im Jahre 1993, wo wir wissen, dass wir nicht mehr in unseren engen Grenzen leben, nach den Verträgen von Maastricht, wo Luxemburg vorher grosse Aufbauarbeit geleistet hat, sind die Bürger genau wie im Jahr 1843 von einer gewissen Unsicherheit befallen.

Sprach man in Bras noch hundert Jahre lang von der "terre cédée", von den verlorenen Dörfern, so war daraus später *le Grand-Duché, l'heureux petit pays* geworden.

Wie damals alles sich zum Guten gewandt hatte, so wollen wir heute mit Optimismus in die Zukunft schauen. Mit diplomatischem Geschick müsste es für Luxemburg möglich sein, unsere Identität in ein geeintes Europa zu integrieren. Viel Aufbauarbeit bleibt noch zu verrichten.

G.W.



"Päerdsbutikk" in Grümelscheid

Am 29. Mai 1992 feierten die Eheleute Bernadette und Raymond Thill-Schumacher die offizielle Eröffnung ihres neuen Geschäftes, genannt "Päerdsbutikk", auf Nummer 21 in der Duerfstrooss. Für diesen Zweck wurde in dem geschmackvoll renovierten Bauernhof ein Teil des ehemaligen Stalles umfunktioniert in einen 45 m² grossen, freundlich und übersichtlich gestalteten Verkaufsraum.

Hier finden Pferdebesitzer sowie Reiter ein mannigfaltiges Angebot: Fertigfuttermittel, Zusatzfuttermittel auf homöopathischer Basis, spezielle Pflegeprodukte, Reitkleidung und Reitzeug (vom Sattel, Halter, Decken über Dokumentation und Souvenirartikel). Nebst Pferdekost erhält man hier aber auch Futter für verschiedene Kleintiere (Hunde, Katzen, Hühner, Fasane, Kaninchen), zusätzlich Hobelspäne zum Unterstreuen.

Die Idee, ein derartiges Fachgeschäft in einem kleinen abgelegenen Öslinger Dorf zu betreiben, scheint zum Ersten recht abwegig. "Die Entstehung ergab sich eigentlich ganz zwangsläufig", erzählt Raymond Thill. Vor bereits mehr als 30 Jahren begann sein Vater, Michel Thill, neben seinem Bauernbetrieb den Import- und Exporthandel von Heu und Stroh. Der Sohn führte diese Vertretung hauptberuflich weiter und baute sie gemeinsam mit seiner Frau weiter aus. Im August sind Viehfuttermittel, spezialisiert für den Grosshandvertrieb, Heu, Stroh, Mais, Malz, Kartoffelpüree u.a. Seine Klienten, über's Inland verteilt, in Belgien und

Deutschland sind Bauernbetriebe, Schweinezüchter und Pferdebesitzer. Raymond berät seine Kunden, nimmt Bestellungen entgegen und sorgt anschliessend dafür, dass die Lieferungen, welche von der Fabrik direkt zum Verbraucher gelangen, allen Anforderungen entsprechend ablaufen. Seine Zulieferer stammen aus Belgien, Deutschland, Frankreich und England, führen aber bspw auch amerikanische Produkte.

In seiner langjährigen Erfahrung legt er besonderen Wert auf Qualitätserzeugnisse. Als Lager dient eine 280 m² grosse Scheune.

Von den Pferdefutterabnehmer kamen immer häufiger Anfragen nach Zusatzfutter, Pferdegeschirr und Reitausrüstung. So entstand der "Päerdsbutikk", dessen Angebotsspektrum einzigartig im Inland ist. Die unerwartet hohe Nachfrage bestätigt diese Entscheidung. Manegenbesitzer, Pferdezüchter aber auch viele Privatleute gehören inzwischen zum festen Kundestamm. "Was zieht, sind aber nur Spitzenprodukte", sagt der Geschäftsleiter, "diese kommen vorwiegend aus England und Deutschland".

Dem neuen Betrieb wurde im Rahmen des europäischen Leader-Programms eine Subvention von der lokalen Leader-Gruppe der Naturparkregion gewährt.

Was die Organisation anbetrifft, so ist Raymond Thill viel unterwegs, während seine Frau Bernadette für Büroarbeit verantwortlich ist. "Inzwischen fallen mindestens 4 Stunden täglich an", erzählt

die dreifache Mutter. In ihrem Büro verfügt sie über Telefax, Fotokopierer und seit anderthalb Jahren über einen PC. Auch das Autotelefon ist nicht mehr wegzudenken.

Der Erfolg dieses Betriebes ist sicherlich kein Zufall, sondern das Resultat eines fachgerechten und wohlorganisierten Bedienungsablaufes. Durch die steigende Nachfrage denken die Eheleute Thill bereits an die Vergrößerung ihres "Päerdsbuttik". Öffnungszeiten sind von 9-12 und von 14-19 Uhr. Sonntags ist selbstverständlich geschlossen.

Die Hobitz dankt für die Auskunft und wünscht dem dynamischen Paar weiterhin viel Spass und Erfolg.

J.G.



ETAT CIVIL WINSELER 1992

<u>NAISSANCES</u>			<u>Lieu</u>	<u>Domicile</u>
REULAND	Jeff	21.9.	Wiltz	Doncols
RÜTS	Laura	19.9.	Wiltz	Pommerloch
MAJERUS	Tom	5.7.	Wiltz	Doncols
DEWANS	Riccardo	3.6.	Ettelbruck	Doncols
RASQUE	Nina	7.6.	Wiltz	Doncols
CORNET	Mike	2.6.	Wiltz	Grümmelscheid
DI VENERE	Olga	29.4.	Ettelbruck	Berlé
AGOVIC	Nensi	27.4.	Ettelbruck	Noertrange
KOELINE	Manon	11.4.	Bastogne	Berlé
SPEIDEL	Samantha	14.4.	Wiltz	Grümmelscheid
GALLES	Paul, Nicolas, George	17.1.	Luxembourg	Winseler
KOWALSKI	Claudia	22.3.	Wiltz	Winseler
<u>DECES</u>				
BREYER	Jean Joseph	20.7.	Wiltz	Doncols
MERTZ	Auguste Charles	22.6.	Wiltz	Noertrange
DECKER	Bernard	9.5.	Wiltz	Noertrange
SCHMITZ	Louis Anatole, Clément, Joseph	5.3.	Wiltz	Winseler
SABUS	Camille	20.1.	Luxembourg	Winseler
BIRMANN	Charles Michel	3.9.	Grümmelscheid	Grümmelscheid
<u>MARIAGES</u>				
ESCH	Roland Léon Antoine	HOFFERLIN	Myriam Marie Paule	15.5.
BAKX	Jean Alphonse Elisabeth	MUTSCHLER	Myreille	7.8.
KETTEL	Léon Michel	MILLER	Monique	19.8.
LEUNESSEN	Paul	MONIN	Martine	9.10.



Hausdekoration - Aquarium

Da es in der Gemeinde Winseler und bei unseren Hobitzlesern sicherlich viele Aquariumfreunde gibt, haben wir Herrn Romain MANDER von der Bohoye gebeten, uns sein Hobby und den Wiltzer Verein "Aquariumsfrönn 'Guppy Woltz'" näher zu erklären.

"Aquariumsfrönn Woltz" ... Wir stellen uns vor:

Dekoration, Schönheit, Hobby, prachtvolle Pflanzen- und Fischwelt, sind Worte die jedem einfallen beim Ansehen eines Aquariums.

Hauptbestandteile zum Einrichten eines Aquariums sind nicht nur auf technische und biologische Kenntnisse basiert, sondern auf eine bestimmte Motivation die das Hobby ausmacht. Ist man froh mit Fischen und Natur, so ist der Weg sehr kurz zum Aufstellen eines Aquariums oder Einrichten eines Weihers oder Tümpel.

Allerdings hört man sehr oft, daß das Erlebnis mit einem Aquarium scheitert; entweder sterben der Reihe nach alle Fische, der Pflanzenwuchs läßt sich nicht bemerken, oder das Aquarium wird von Algen befallen. Dies ist vor allem der Fall da viele Verkäufer ein Aquarium, Sand, Filter, Fische und Pflanzen verkaufen ohne dem Interessierten die geringste Basiserklärung zu geben.

Dieses Problem trafen auch Aquarianer an, die 1978 den Wiltzer Aquariumsverein "Guppy" gegründet haben. Der Sitz des Vereins ist in der Primärschule in Wiltz, wo jeden Freitag ab 19.00 Uhr der Vorstand zusammentritt und zur Verfügung seiner Mitglieder steht. Die Mitglieder bekommen eine interessante Produktpalette, die zum Erfolg im Aquarium führen soll, angeboten.

Wie groß der Stolz, im Wohnzimmer ein gut aussehendes Aquarium zu besitzen. Für mehr präzise Fragen wie z.B. : welche Art von Fischen gehören zusammen?, können sie sich jeden Freitag an uns wenden.



Auskünfte erhalten sie auch bei:
Romain MANDER, 1 Bohoye, in Doncols
(Tel 958 969), oder Ferdj SCHWARTZ,
Wiltz (Tel 958 303).

Romain MANDER

Dorfberichte



Mitteilung an die Vereine unserer Gemeinde

Seit Januar 1993 ist eine neue Regelung in Kraft, welche alle Vereine interessieren dürfte, die auf ihren Festen Fleischwaren (Koteletten, Thüringer usw.) verkaufen. Nachstehend der integrale Text dieses Reglementes, den wir zur Durchsicht empfehlen um vor unangenehmen Überraschungen (Protokolle der Gendarmerie) verschont zu bleiben.

Règlement ministériel du 6 janvier 1993 fixant les conditions dans lesquelles certains produits de viandes et de poissons peuvent être vendus dans des circonstances spéciales.

Le Ministre de la Santé,

Vu le règlement grand-ducal du 9 janvier 1992 établissant des prescriptions d'ordre sanitaire pour les échanges intra-communautaires et l'importation de produits à base de viandes, et notamment son article 32;

Vu l'avis de la Chambre de Commerce;

Vu l'avis de la Chambre des Métiers;

Vu l'avis du Collège Vétérinaire;

Arrête:

Art. 1^{er}.

1. A l'occasion de circonstances spéciales telles que manifestations publiques, foires et marchés et fêtes locales, les préparations de viande, de viandes de volailles et de poissons ainsi que les produits à base de viande suivants peuvent être offerts en vente pour la consommation sur place en dehors des magasins par les commerçants locaux et les sociétés ou associations locales:
 - produits à base de viande, tels que les saucisses du type «Thüringer» et «Mettwurst»,
 - préparations de viandes, telles que les côtelettes de porc épicées,
 - viandes de volailles, telles que cuisses de poulet épicées,
 - préparations de poissons, telles que les poissons frits et grillés.
2. Toute vente de viandes hachées ou de préparations contenant des viandes hachées, tels que hamburgers, roulades, boulettes etc., est interdite.
Toutefois cette interdiction ne vise pas les exploitants d'établissements de restauration mobiles.
3. Lorsque les produits visés au point 1 sont stockés sur place, un dispositif pour maintenir ces denrées à la température exigée par le règlement grand-ducal modifié du 10 juillet 1985 concernant le contrôle des viandes et de certaines denrées alimentaires est requis.
4. Lors de la préparation et de la manipulation des denrées alimentaires visées à l'article 1^{er}, les règles élémentaires d'hygiène doivent être respectées. Le personnel doit être vêtu proprement et s'abstenir de fumer. Le matériel de cuisine doit être en bon état, propre et facile à nettoyer. Les grils doivent être en acier inoxydable.

Art. 2.

- Les marchandises susvisées doivent provenir d'une boucherie-charcuterie ou d'un établissement agréé par le Ministre de la Santé, au sens de l'article 9 du règlement grand-ducal modifié du 10 juillet 1985 précité.
- Lors d'un contrôle par les agents compétents, une facture ou un bon de livraison documentant que la condition dont question au tiret qui précède est remplie, doit être présenté sur simple demande par le responsable du stand.
- L'étiquetage des produits susvisés livrés préemballés doit être conforme à la réglementation en vigueur en matière d'étiquetage des denrées alimentaires.

Art. 3. Le présent règlement sera publié au Mémorial.

Luxembourg, le 6 janvier 1993.

Le Ministre de la Santé,
Johny Lahure

10 Joer Club des Jeunes Noertrange-Grümmelscheid

1982 hoo mir zu 11 Lekt probiert e Club des Jeunes ze gründen.

1983 am Januar 83 hoo mir dun de Club des Jeunes Näertrich-Grümmelscht an d'Lieuve gerouf. Eiseen iéischte President war den Henri Leunessen. Foasméindig hate mir eiseen iéischte groussen Optritt an der Öffentlichkeit. An eiseen iéischte Bal hate mir am Oktober am Café Airfeld mam Orchester "Little Stars".

1984 1 Rallye Pedestre zu Näertrich; 1. Bal an der Schleef mat Airline

1985 Rallye Pedestre zu Grümmelscht; 1070 Entreen u, Bal mat Airline

1986 D'Mariette Mersch gouf Presidentin; 1. Kirmesbal zu Näertrich; den Erleis bom Kirmesbal a voam Foussballturnier gung an d'Blannenheem voo Berschbach; 1. Vakanz op Lloret de Mar.

1987 De Club des Jeunes brennt déi iéischte Bunig op der Louh; D'Vakanz gët op Lido di fesolo mat Visiten voo San Marino a Venedig gemät.

1988 De Schlozen Guy gouf de nächste President. Fir déi Dikbricher Kavalkad hate mir e Wol gemät an do déi "Dobbelgeester" eraus geloss. Um Zéngfest zu Wolz ware mir mam Motu voam "Wälzger Wäschhaus an de Wäschpraen" derbäi. Mam Fliger se mir am Summer op Palma de Mallorca an d'Vakanz geflunn. Am Oktober ware mir lass. De Radio RFM an d'Lux Post waren Haaptsponsoren fir eise grosse Bal dir Afrika mam Orchester Headlice. Den Erleis voam diesem Bal war fir "Medecins sans frontiere". Voam RFM hate mir 1 Stonn d'Antenne fir eise Club virzustellen, a fir wert äis an eise Bal fir Afrika ze schwätzen.

1989 Am Januar war d'Schecküverreechung von 42.000.-F un de President vooan MSF, dem Dr. Pierre Weis. Fir 150 Joer Onafhängegheit ware mir mat "dem iéischte Fliger zu Näertrich" um Zéngfest derbäi. An d'Vakanz gung et op Lloret de Mar mat Visiten vooan Andorra a Barcelona. 1. Rocktober an der Schleef.

1990 3x Bal mat Airline an der Schleef. Der Visite vooan der Boffending's Brauerei an d'Vakanz an Tunisieen stungen 90 um Programm.

1991 Ausflug an de Walibi den 23. Juni. Vakanz op Salou-Barcelona-Avignon-Joe Cocker-Concert zu Falset. 1. Christmasparty am Palzbau.

1992 Schecküverreechung un de Dr. Di Calo vooan der Leizeburger Krebsforschung (34.000.-F). Vakanz op déi griechisch Insel Kos. De Rocktober mam Orchester Pole Position déi 2. Christmasparty hooan d'Joer 92 afgeschloss.

1993 10 Joer Club des Jeunes Näertrich-Grümmelscht

D.Sch.

WEN DER LIEBE GOTT EINMAL BEI DER
ARBEIT ERWISCHT HAT,
DEM SCHICKT ER LAUFEND NEUE --



Klengje Manifestatiounskalenner (vum März bis Juni)

Wéini?	Wou?	Wien?	Wat?
Lundi, 8 mars	Noertrange - Pals	S.I.W.	EXPOLORATION du Monde <i>L'homme face aux volcans</i>
Samedi, 13 mars	Schleif	CdJ Tarchamps	B A L
Samedi, 3 avril		S.I.W.	GROUSS BOTZ
Samedi 3 avril	Noertrange - église 20 hres	S.I.W.	PÄLLEMSONDIG-CONCERT ensemble <i>LA RONDELLE</i>
Samedi, 10 avril	Schleif	Pompiers Deiffelt	B A L
Lundi, 19 avril	Noertrange	S.I.W.	EXPLORATION du Monde <i>Aventures en Alaska</i>
Vendredi, 30 avril	Schleif	CdJ Dahl	B A L
Samedi, 8 mai	Schleif	CdJ Eschweiler	B A L
Dimanche, 9 mai	Noertrange	Pompiers Noertrange	GRILLFEST
Dimanche, 20 juin	Noertrange	S.I.W.	BICHERMAART
Mercredi 23 juin	Doncols	Pompiers Doncols	TE DEUM

Generalversammlung bei dem Nörtringer Feuerwehrcorps

Die diesjährige Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr aus Nörtringen fand im Beisein von député-maire Weiler Camille und Schöffe Norbert Welbes am 3. Januar im Palsbau Nörtringen statt. Nachdem Kommandant Roger Lallemand alle Anwesenden begrüßt hatte, konnte Instruktor Schaul Mich. den Aktivitätsbericht des vergangenen Jahres darlegen. Über 15 Übungen, die Teilnahmen am BI-Kursus in Feulen, dem Atemschutzkursus in Wiltz und die Erste Hilfe Kurse in Nörtringen sowie das traditionelle Grillfest stellten die zahlreichen Aktivitäten des verflossenen Jahres dar. Nun konnte Eschette Emile eine positive Kassenbilanz präsentieren.

Aus Altersgründen (eise Roger krëtt d'Pensioun) mußte Kommandant Roger Lallemand seinen Posten abgeben, sodass sich der Vorstand der Nörtringer Wehr nunmehr wie folgt zusammensetzt:

Kommandant: Schaul Mich. - Vize-Kommandant: Kayser René - Sektionschef: Huet Vic - Instruktor: Esch Raymond - Sektretär: Scholzen Hubert - Kassierer: Eschette Emile.

Als Mannschaftsvertreter wurde Scholzen Guy nominiert, welcher mit Esch Guy als Kassenrevisoren tätig sind. Député-maire Camille Weiler bedankte sich im Namen der Gemeindeväter und der Gemeindeeinwohnerschaft bei der Nörtringer Wehr und wünschte dem neuen Kommandanten viel Erfolg bei seiner Arbeit.

Um die Feuerwehrkasse etwas aufzubessern, stehen für das Jahr 1993 noch folgende Aktivitäten auf dem Programm:

18.2. - Altweiberfoasicht am Café Guth

9.5. - Grillfest am Palsbau.

G.Sch.

Bléck no Frankreich

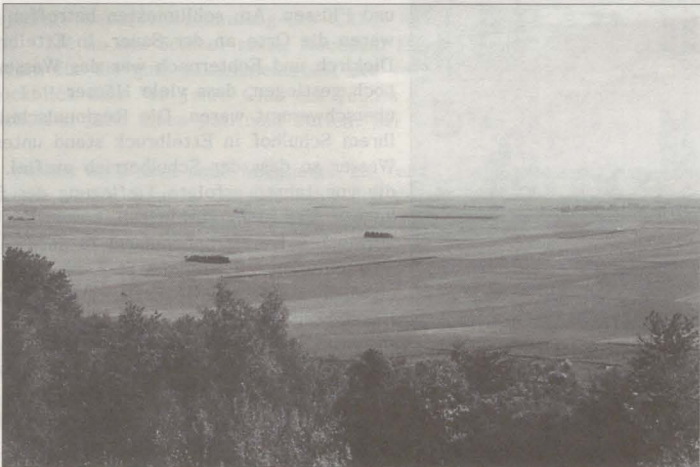
No dem Examen vun der Ackerbauschoul Ettelbreck hun ech geplant fir e Stage ze machen, an ze gesinn, wéi an anere Länner d'landwirtschaftlich Betriber gefouert ginn. Eist Nopeschtland

Frankreich war meng Firstellung, well Franso'sen och eng modern Landwirtschaft hun, a vir Sproch ze lëieren ass et och vun Viridel.

Zesummen mat der Ackerbauschoull hun ech ën Betrieb fond de mech fir drei Mëint opgeholl hot. Méin Betrieb lung an der esou bekannt a beleifeter Champagne, teschend Châlon-sur-Marne an der Champeshaaptstadt Epernay. De Betrieb ass en Fusions Betrieb enner Mann a Fra an der Schwéiesch.

En hot eng Produktionsfläch vun 234 ha, déi sen opgedeelt: an 25 ha Backweess, 25 ha Soomweess, 25 ha Summergescht, 10 ha Fudderierbesen, 10 ha Soomierbesen, 40 ha Zockerrommelen, 20 ha Lisär 20 ha Käremais, 20 ha Eesgromperen, 16 ha wéiss a giel Oennen, 20 ha Spinat an duerno grëng Bounnen, 5 ha Sonnenblumen a 35 ar Champeswengert. Zu Jallon, bei der Famille Collard hun ech gewonnen. De Betrieb mat nach engem Stall vir 200 Maststéieren lüch zu Isse, ewou d'Schwéisch gewonnen hot.

De Stall ass en openen Boxelastall op Stréi. Déi Charolais Stéieren ginn ganz mat betriebsegene Fuddermittel gemäst. Asiléiert Rommelschnetz, Käremais, Melasse a Stréi. An engem Gebai konnen 1.200 t. Gromper gelagert gin, wou Temperatur iwer Computer geregelt get. Vun dem groussen Machinepark sën et nick elauter ége Machinen. Déi Gréisstsen mat anere Bauern zesummen, fir se méi productive anzesetzen.



Meng Orbricht war am Ufank fir Stoppelen vun de Kärefelder an de Buedem anzeschaffen. Duerno hun ech "Mostert" geséint fir eng Gründüngung. Dun ass Zeit vun den Oennen komm. Mat enger spezial Machine gouffen sie erausgeholl. Em den 20 ten September sën mer ant d'Liess gang. Mat engem wéien Reck hun mer owes Drauwen an Kellerei "

Krug " gefouert.

No den Drauwen koum en ellene Mount.Mat 4 anere Baueren zesummen hu mer 61 ha Gromperen erausgeholl, gesennert an agelagert. All Dach Gromperen, sie sen engem bal nogelâf. Duerno gouf de Mais gedresch ant Bounnen gepleckt.D'Bounnen sen ant Geméissfirma Bonduelle ofgeliwert gin.Ganz vill Produktionen stungen enner Kontrakt.

No den Rekolten sën d'Reperaturen an den Entretien vun de Machine gemet gin.Dat war nick méi esou e Stress ewéi virdrun. Och Stéieren waren an der Zeit fett ginn a gouffen ant Schlochthaus gefouert.

An dene 3 Méint wou ech am Frankreich war, hun ech vill beigeléiert an och vill Erfahrungen gesammelt. Mé och do mussen d'Baueren vill schaffen vir eppes ze verdingen. Ech kann nemmen jidderengem proposéieren och emol iergend e Stage,a senger Branche, am Ausland ze machen, well et ass bestemmt vu Virdéel. Et war eng schéin Zeit.

Guy Boentges

Hochwasser in Winseler



Die heftigen Regenfälle vom Montag dem 14. Januar hatten für das ganze Land verheerende Folgen. Viele Ortschaften des Landes, die an einem Flusse liegen, wurden überschwemmt. Die Flussbette konnten das Regenwasser nicht fassen, der zugefrorene Boden hatte seine Saugfähigkeit verloren, alles Wasser gelangte sofort zu den Bächen und Flüssen. Am schlimmsten betroffen waren die Orte an der Sauer. In Ettelbruck, Diekirch und Echternach war das Wasser so hoch gestiegen, dass viele Häuser überschwemmt waren. Die Regionalschule mit ihrem Schulhof in Ettelbruck stand unter Wasser so dass der Schulbetrieb ausfiel. Auch die vor Jahren erfolgte Tieflegung des Bettes konnte dies nicht verhindern, sogar die Wark vermochte Katastrophalarm in der überschwemmten Clinique St Louis auszulösen, sodass alle Patienten nach Luxemburg evakuiert werden mussten.

Da durch den schnellen Anstieg der Obersauer die Schleusen an der Talsperre in Esch-Sauer geöffnet werden mussten, kamen auch die Leute aus Esch im Loch in arge Bedrängnis. Manche behaupteten sogar, dass diese Öffnung der Schleusen Schuld am Ausmass der landesweiten Überschwemmung gewesen sei.

Unsere Gemeinde war ebenfalls vom Wasser geplagt. Die Wiltz war so stark angestiegen, dass sie alle Wiesen zwischen Schleif und Winseler überschwemmt hatte. Doch es blieb nicht nur bei den Wiesen. Das Haus Pütz, die Winseler Mühle, wurde am

stärksten betroffen. Das Wasser hatte eine Höhe von 70 cm im Haus erreicht. Der Hof des Anwesens stand völlig unter Wasser, was grossen Schaden anrichtete. Hoffen wir, dass Pütze Péiter und sein Untermieter Vandermissie sich inzwischen wieder von diesem Schock erholt haben, und dass dies sobald nicht mehr vorkommen wird.



Karin

Beim Club des Jeunes Noertrange-Grümmelscheid

Generalversammlung

Die diesjährige Generalversammlung des C.D.J. Nörtringen-Grümmelscheid fand am 23. Januar im Café an der Schleef statt. Nachdem Präsident Guy Scholzen sich bei allen Clubmitgliedern für die gute Zusammenarbeit des vergangenen Jahres bedankt hatte, machte er einen Rückblick über "10 Jahre Club des Jeunes Noertrange-Grümmelscheid". Nun konnte Kassierer Scholzen John einen positiven Bericht der Clubkasse vorlegen.

Als dann wurden auch drei neue Mitglieder im Verein aufgenommen: Danielle Lentz, Serge Leunessen, Steve Schmit. Derzeit zählt der Verein 26 aktive Mitglieder. Mit "Hamm, Fritten an Zalot" endete die diesjährige Generalversammlung in den frühen Morgenstunden in der Schleif.

Christmasparty

Die zweite vom Jugendverein Nörtringen-Grümmelscheid organisierte Christmasparty fand am 26.12.1992 im Palsbau statt. Den 120 gekommenen Gästen wurde eine sehr gute Choucroute aufgetischt, welche von Marcel Jochheim aus Wiltz zubereitet worden war. Nach dem Dessert war es der Weihnachtsmann, der allen Kindern eine wohlgefüllte Tüte überreichte. Mit dem schönsten aller Weihnachtslieder (Oh, du Fröhliche) verabschiedete die Chorale Ste Cécile den Nörtringer Weihnachtsmann. Nun konnte man mit dem kulturellen Teil beginnen.

Herr und Frau Chrëscht Scholl aus Nörtringen zeigten nun zum letztenmal dem breiten Publikum ihre Filme "30. Anniversaire voam Welter Streik" und "Nærtrich, engt Duerf am Eisléck". Herrn und Frau Scholl sei nochmals für die Verschönerung des Weihnachtsabends

gedankt. Nachdem Präsident Guy Scholzen sich bei allen mit den besten Neujahrswünschen für ihr Kommen bedankt hatte, neigte sich diese Christmasparty ihrem Ende zu.

G.Sch.

Wirtswechsel in der Schleif und in Nörtringen

Das gastronomische Angebot in unserer Gemeinde ist seit Ende Januar wieder flächendeckend. Neben den bestbekanntesten Häusern Auberge Campagnarde, Chez Claude, und Bèreler Stuff, wird nun wieder in der Schleif und im Café Airfield für die Gäste gesorgt.



In der Schleif wird das Gasthaus sowie der Gemeinde-Camping von der Familie Marc FABER verwaltet. Für eine "Hameschmier" und andere Imbisse ist die Küche ganztags geöffnet. Schliesstag in der Schleif ist Donnerstag.

Ein weiterer Wechsel hat sich im Café Airfield in Nörtringen vollzogen. Hier hat die Familie Romain BISSEN den Betrieb übernommen. Neben Imbissen wird auch ein Tagesmenü angeboten. Schliesstag ist der Mittwoch.

Die Hobitz wünscht allen Wirten und Hoteliers unserer Gemeinde eine erfolgreiche Saison 1993.

G.Sch.

Chrëschtfeier 1992

Auch die Weihnachtsfeier des SIW vom 22.12.1992 hatte wieder reges Interesse ausgelöst, und der Festsaal in Pals war gut gefüllt. Etwa 20 Kinder waren in Begleitung ihrer Eltern und Grosseltern sowie vielen Schaulustigen erschienen um das Ergebnis des Malwettbewerbs "Mir molen eist Liebkingsdéier" zu erfahren. An einer Tafel konnte man die bunten und sehr phantasievollen Werke der kleinen Künstler bewundern.

SIW-Präsident Nico Collé verstand es wiederum hervorragend die Kinder und deren Eltern mit amüsanten Spielen zu begeistern. Die "Heischer Gënzebléien" unter Leitung von Pol Hoffmann, und am Klavier begleitet von Carlo Grotz, verschönerten die "Chrëschtfeier" mit Weihnachtsliedern und -erzählungen.

Für das leibliche Wohl standen verlockende Kuchen, Torten und andere Leckereien zur Verfügung. So konnte man sich bei Kaffee und Gebäck in gemüthlicher Stimmung am Gesang und den spielenden Kindern erfreuen. Zum Schluss wurden alle Bilder mit einem Buchpreis prämiert. Für die Preisverteilung waren Nico Collé und Député-maire Camille Weiler zuständig. Alles in allem war es wieder ein gelungener Weihnachtsmittag für Jung und Alt.

G.Sch.

Rentnerfeier in Nörtringen

Die alljährlich von der Gemeindeverwaltung organisierte und gut besuchte Rentnerfeier fand am 27.12.1992 im Palsbau statt. Nach der Begrüssung durch Bürgermeister Camille Weiler waren es die bekannten luxemburgischen Theaterkünstler Marc Faber und René Pütz, welche mit Gesang und Witz für eine sehr gute Unterhaltung sorgten.

Mit Kaffee und Kuchen war für das leibliche Wohl reichlich gesorgt. Am Ende der Feier

erhielt jeder der Anwesenden ein Weihnachtsgeschenk. Es bleibt zu hoffen, dass nächstes Jahr wieder alle Rentnerinnen und Rentner bei guter Gesundheit dabei sein werden.

G.Sch.

ERSTE HILFE KURSUS

Während den Wintermonaten liess das S.I.W. zusammen mit der Gemeinde Winslau einen Erste Hilfe Kursus in Nörtringen abhalten. Die Teilnehmer an den 14 zweistündigen Lehrgängen war gross. Kursusleiter war Roger Schockmel.

Im Rahmen einer sympathischen Feier wurden am Donnerstag, den 25.2. 1993 im Palsbau im Beisein zahlreicher Ehrengäste an folgende 41 erfolgreiche Sekuristen ihr Diplom überreicht. Die Hobitz schliesst sich den Gratulanten an. Die schöne Feier endete mit einem Ehrenwein, angeboten von der Gemeindeverwaltung.



ALBERS Thérèse, BAULISCH Albert, BAULISCH Viviane, BOENTGES Alfred, CLEES Marco, CLEES Monique, COLLE Josette, COLLE Nico, DEFAYS Doris, DETAILLE Yves, ESCHETTE Emile, FRAITURE Luc, GILS Sonja, HIEFF Fränk, HUBERTY Carole, HUET Josiane, HUET Vic, KAYSER Paul, KAYSER Christiane, KOOS Martine, LALLEMAND Claude, LALLEMAND Cécile, LINSTER Sandra, LENTZ Carmen, LENTZ Danielle, LENTZ Jacqueline, SCHAUL Fernand, SCHAUL Nadine, SCHAUL Michel, SCHAUL Adèle, SCHMIT Dany, SCHMIT Steve, SCHMITZ Sylvie, SCHMITZ Liliane, SCHOLZEN Guy, SCHROEDER Romain, SCHROEDER Paula, SPEIDEL Fernand, TANDEL Tammie, WARMERDAM Lydia, WELBES Norbert

G.W.

Wichtige Informationen zum Schnitt der Hecken

Eigentlich hätte dieser Beitrag in der Dezemberrummer erscheinen müssen, da bekanntlich nach dem 1.März der Schnitt der Hecken untersagt ist. Doch besser zu spät als nie!

Die Wichtigkeit des Erhalts der Hecken, gemeint sind die Abgrenzungen auf der Flur, hauptsächlich rundum die Viehweiden, ist seit langem kein kontroverses Thema mehr, auch nicht unter den Landwirten. Dies nicht zuletzt weil die Mechanisierung auch beim Heckenschnitt die Arbeit erleichtert hat. Vor Jahren noch verpönt, ist die Hecke wieder in den Mittelpunkt der Bestrebungen zum Schutze der Landschaft gerückt. Um diese Entwicklung zu unterstützen, bewilligt der Staat durch das großherzogliche Reglement vom 22.10.1990 u.a. eine Beihilfe für Arbeiten im Interesse des Heckenerhalts.

WIEVIEL ?

50 Prozent der anfallenden Kosten beim Anlegen oder beim Unterhalt natürlicher oder naturnaher Lebensräume (damit sind auch die Hecken gemeint). Ausserdem 500.-F für das Anpflanzen von Einzelbäumen in Wiesen und Ackerland, bei einem Minimum von 10 Bäumen.

FÜR WEN ?

- Antragsteller für diese Beihilfen können sein:
- öffentliche Körperschaften (Gemeinden, Syndikate)
 - Grundbesitzer von Ackerland und Wäldern

WIE ?

Um in den Genuss der Beihilfen zu gelangen, muss der Antragsteller vor Arbeitsbeginn einen entsprechenden Antrag ausfüllen: Kontaktadresse: Administration des Eaux et Forêts 27, rue du Château (Tel.: 95 85 83)

Es werden nur solche Arbeiten finanziell unterstützt, welche in der Grünzone der jeweiligen Gemeinden liegen (also nicht im Bauperimeter).

Die Auszahlung der Beihilfen für diese Arbeiten erfolgt nach Arbeitsabschluss.

G.K.

Kuriositäten am Rande - Vergessene Realitäten

Im Orient spielt auch noch in unseren Tagen der Märchenerzähler eine wichtige Rolle, denn noch ein großer Teil der Bevölkerung ist des Lesens und Schreibens unkundig und daher auf das Hören angewiesen. Die orientalischen Erzähler verstehen aber auch ihren Beruf ausgezeichnet.



Der »Moritatensänger« (mundartlich für »Mordtaten«) früherer Jahrhunderte unterstützte seine haarsträubenden mündlichen Berichte noch durch drastische Illustrationen. Solche Nachrichten erregten beim damaligen Publikum das gleiche Gruseln, wie es heutzutage Kriminalfilme und -romane bewirken.



So gespannt, wie Kinder der Märchenstunde des Rundfunks zuhören und die Jugendsendungen des Fernsehens verfolgen, so lauschten die Kleinen der vergangenen Jahrhunderte ihrer alten Muhme am Spinnrad. Unermüdlich bewegten deren Finger die Spindel, und ebenso unermüdlich war sie im Erzählen und Erfinden von Märchen, Sagen und Geschichten.



Der fahrende Sänger war immer ein beliebter Gast, denn da er viel in den Landen herumkam, wußte er viel zu berichten und brachte in die Burg oder ins Gehöft die Neuigkeiten der Welt.

(ausgesucht von C.G.)

Der Jugendverein Nörtringen-Grümmelscheid im Diekircher Karnevalsieber

Am 21. Februar präsentierten sich die Mitglieder des Jugendclubs Nörtringen-Grümmelscheid als buntgeschmückter Negerstamm auf der Diekircher Kavalkade. Unter dem Motto: "Engt Schwarzit bei deene Schwarzten" wurde nicht nur Agrarministerin Marie-Josée Jacobs aufs Korn genommen; auch die 10.000 Zuschauer welche ins Sauerstädtchen gezogen waren wurden mit den drolligen Sitten des Öslinger Negerstammes vertraut gemacht. Wie immer endete auch dieser Tag für uns zur gewohnten Zeit: in den frühen Morgenstunden.

G.Sch.

Karneval - Foasicht - Fuesend - Burigsamdig - Döbelgeester-Noacht



ENG WANSELER AMIPERAS

Nach längeren Vorbereitungen wurde am 25. Februar nun auch in der Gemeinde Winseler eine Vereinigung gegründet für das dritte Alter: die *Winseler Sektion der AMIPERAS*.

Dem Gründungsvorstand gehören an:

MILLER Jeng: Präsident; WELBES Norbert: Vizepräsident; MILLER Camille, Sekretär; BOENTGES Suzette: Kassierer.

Beisitzende sind: BAULISCH Sanny, PEMMERS Maisy, BACHE Jacqueline, SCHROEDER Paula, MILLER Martha, SCHROEDER Willy, WEILER Camille.

Auf Anhieb traten 65 Gründungsmitglieder dem Verein bei, zu dessen Aktivitäten erstmalig monatliche Treffgelegenheiten organisiert werden, abwechselnd in jeder Ortschaft.

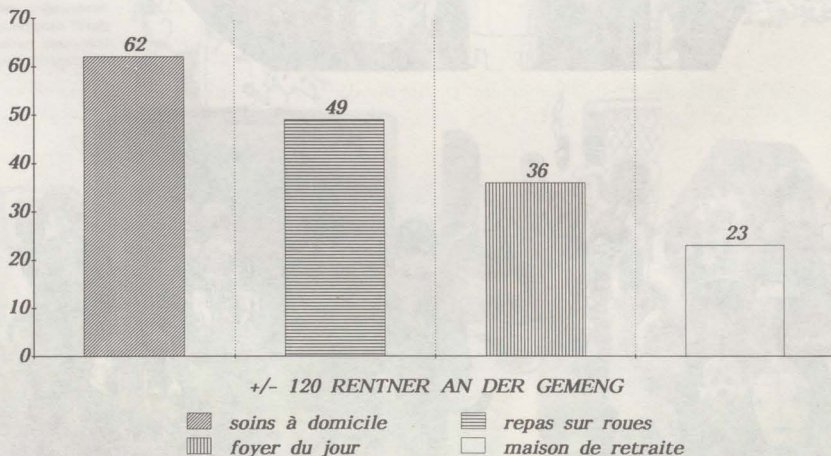
Unsere besten Glückwünsche begleiten den neugeborenen Verein; die Hobitz wird sich bemühen, dessen Vereinsaktivitäten, Bekanntmachungen, Einladungen und Mitteilungen in diesen Spalten festzuhalten und an die Öffentlichkeit weiterzugeben.

Vivat - crescat - floreat!

G.K.

Kleng e Wanseler STATEC

Wat eis AMIPERAS sech wënscht



Äentwertenzuel op d'Fro: "Wéi e Rentendéngscht wënscht der Iech?"

Winseler, 12.9. - Hier ist eine Nähsschule ins Leben gerufen worden. Dieselbe steht unter der Leitung eines hiesigen Fräuleins. Auch spricht man von der Errichtung einer Molkerei. Warum soll auch Winseler in dieser Beziehung zurückstehen, da fast alle Orte des Cantons der Vortheile der Molkerei theilhaftig werden.

Grümmelscheid, 12.9. - Im nahen Grümmelscheid ist es jetzt mit dem Bau einer neuen Kapelle eine beschlossene Sache; die hiesige, die früher zum dortigen Schlosse gehörte, ist beinahe 300 Jahre alt. Das Schiff wird neu gebaut, das antike Chor wird restaurirt werden, in demselben befinden sich noch die Grabmäler der Grafen von Grümmelscheid. Im nächsten Frühjahr soll mit dem Bau begonnen werden.

Nörtringen, 16.9. - Dem groß Pilgerzug nach Lourdes hatten sich auch von hier mehrere Fräuleins angeschlossen, welche am Samstag wohlbehalten zurückkehrten. Sie erzählten von den dortigen Wundern. Besonders ergreifend sei die allabendlich dort stattfindende Lichterprozession, an welcher sich bis an die 40 Tausend Pilger beteiligen. Für gute Aufnahme war in Lourdes aufs Beste gesorgt.

Winseler 16.9. - Das kleine Dorf Winseler zählt bis an 40 heiratsfähige Personen; lange hat dort keine Hochzeit mehr stattgefunden.

Doncols, 22.10. - Die hiesige Kirmes ist gut verlaufen, aber bei der Kleinkirmes kam ein Mann aus Harlingen, welcher hier eine Verkaufsbude hatte, zu kurz. In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde in diese Bude eingebrochen und eine Menge

Waren entwendet; der Händler schätzt den Verlust auf etwa 20 Thaler. Leere Kisten wurden im Felde liegend aufgefunden.

Oberwampach, 20.10. - Bis jetzt wurde noch immer im kleinen Maß der hier nahe gelegenen Bleimine gearbeitet, es wird aber befürchtet, daß für die kommende Periode das Trauerglöcklein über dem Schacht verstummt.

Knaphoscheid, 2.11. - Durch Feuerlärm wurde gestern Morgen das Hochamt gestört. Das alte Greveshaus (=Rereshaus, A.d.R.) stand in Flammen; dieses Haus ist das älteste der Section und soll 300 Jahre zählen. Es ist in drei Häuser eingetheilt. Das erste ist von dem Wagener Cornelius Storn bewohnt, das zweite dient diesem als Werkstatt und Scheune, und das dritte ist bewohnt von der Witwe Dengler-Engelmann. Die Gebäude brannten bis aufs Mauerwerk ab und die Mauern sind eingestürzt. Ein Glück war es, dass die Feuerwehren von Enscheringen und Bögen mit ihren Spritzen eintrafen, welche die Nachbarhäuser schützen konnten.

Nörtringen, 15.11. - Jetzt nach Beendigung der Kartoffelernte kann man sich erst einen Begriff von der reichen Ernte machen. Ein Ackerer von hier erhielt von etwa drei Morgen 48 Fuhren Kartoffeln, jede Fuhre zu 5 Malter oder 2850 Sester Kartoffeln. Es waren Knollen dabei von anderthalb Pfund schwer.

Grümmelscheid, 14.11. -- In Grümmelscheid sind die Arbeiten an der neuen Kapelle vergeben worden. Dem Plane gemäß wird die Kapelle die schönste und prachvollste der Umgegend werden; der Bodenboden wird mit bunten Mosaikplatten belegt, die Fenster erhalten ebenfalls farbiges Glas, und zwei Glocken sind vorgesehen. Schade, daß die uralte Linde vor der Kapelle der Axt zum Opfer fallen muß. Man

hofft für den künftigen Oktober den feierlichen Einzug in das stattliche Gotteshaus halten zu können.

Nörtringen, 25.11. - Gesangvereine zur Hebung der Gottesdienste entstehen jetzt viele. Auch Nörtringen hat einen solchen Sacilienverein, welcher am Sonntag sein 6. Stiftungsfest feierte. Der Verein hat sich eine prachtvolle Fahne angeschafft. Sehr zu loben ist sein Fleiß und seine Einigkeit.

Nörtringen, 23.12. Durch die Blätter geht die Nachricht in Nörtringen habe man silberhaltiges Bleierz gefunden. Wäre nicht schlecht, so ein ergiebiger Bergbau im Ösling.

Bilsdorf 23.12. - Der in den 60er Jahren stehende Ackerer F.B. in Bilsdorf hat sich mit einem Rasiemesser die Kehle durch geschnitten. Er war längere Zeit krank und wird wohl in einem Anfall von Schwermuth die unselgige That vollbracht haben.

Wiltz, 27.12. - Wie man uns mittheilt, werden an der Post alle Neujahrskarten beleidigenden oder unsittlichen Inhalts zurückgehalten, sie gelangen nicht zum Versandt. Es hat also gar keinen Zweck solche Karten zu verschicken, da die Adressaten sie doch nicht erhalten.

Nörtringen, 26.12. - Unsere Kirche ist wieder um einen herrlichen Schmuck bereichert worden, nämlich um einen neuen Prager Jesu-Altar. Eine aus goldbestickter Seide angefertigte Draperie bildet zum Altar einen würdigen Schmuck. Herr Ensch-Barnich aus Niederwiltz besorgte die Malereien in künstlerischer Weise. Ferner wurde eine ganz neue Weihnachtskrippe errichtet, die alles bisherige in den Schatten stellt. Am Eingang der Krippe kniet ein armer Negerknabe und bittet um ein kleines Almosen für die Missionen in Afrika.

(Fortsetzung folgt, G.K.)

Am Wintersport

Uewen um COL ÉNICO mam SIW-Präsident

Mam Auto, mat Fra a Kollegen, mëcht sich eise Präsident op d'Rees,
et geet op Obergurgel an d'Schischoul an engem Seess.
Ween "in" wëllt sën, misst dach och deen Hobby léieren,
et brauch e jo nëmmen op de Schi-Lehrer ze héieren.

Ewer domat as et nët aus an un a gedoën,
dëm Nico a séngem Kolleg Duannjé as ë iwerall higeschloën.
Vum Genéck bis an de Réck, vun den Ärem bis an d'Been,
en Duannjé schafft jo och, ëwer nët esou vill beieneen!

De lessten Dag, de Nico denkt: "Elo weist deen hei mol wat e kann!"
Déi rondrëm, déi kucke nëmmen nach verwonnert dran!
Et sollt eng Offahrt "à la Girardelli" gin,
datt ët nët riicht aus giff gon, huet hien ze spët gesinn.

Mat Ambulanz a Fliiger dunn op Nidderkuer ënnert d'Messer,
mir hoffen, ët geet him elo schons erëm vill besser!
De Collé Nico denkt doheem un di eemolig Offahrt voll "Eleganz",
a plangt bestëmmt schons erëm u sénger nächster Schi-Vakanz!

C.G.



"Sou as et scho besser Nico, nëmme nach e bësse mëi an de Knéie fiëderen!"

Mir wënschen eisem sportliche Präsident eng gudd Besserung an datt hie geschwënn erëm beim SIW am Asaatz aus
ouni dobäi Hals a Been ze riskéieren!

Faire son plein en essence, diesel ou LPG;
 Bénéficier des prix luxembourgeois sur les alcools et tabacs;
 Découvrir les eaux de vie et vins sélectionnés;
 Boire un verre dans un cadre sympa.

C'est à la première station luxembourgeoise,
 à 500 m. à droite après la frontière,
 sur la route Bastogne - Wiltz.



STATION FINA DONCOLS

SERVICE ET SOURIRE COMPRIS

Wir kaufen im Norden des Landes WOHNHÄUSER,
 BAUERNHÄUSER und schön gelegene BAUPLÄTZE.
 Desweiteren bieten wir Ihnen unsere Vermittlung an bei
 Vermietung Ihres Wohnhauses oder Appartements.

immo ardennes S. à r. l.

7, op der Hekt - L-9676 NOERTRANGE/WILTZ
 Tél.: 95 74 06 (zwischen 8-12 und nach 18 Uhr)
 Fax: 95 76 68 - Assurances LE FOYER

Maison

François Stemper

Horticulteur - Fleuriste
 Auto-Corbillard

LIVRAISON
 A DOMICILE

WILTZ
 4, rue des Tondeurs
 Téléphone ☉ 95 82 13

Conseils en arts graphiques
 Layout
 Mise-au-net
 Photocomposition
 Flashage de disquettes
 Impressions en typo et offset
 Quadrichromies
 Impressions en relief
 Dorures à chaud
 Estampages

reka

- livres -
 brochures - périodiques - revues - rapports
 annuels - catalogues - plans -
 prospectus - affiches - programmes -
 dépliants - papillons - billets
 d'entrée - billets de tombola - billets
 à tirage immédiat - cartes de membre -
 faire-parts - invitations - cartes
 de menu - remerciements - cartes
 de visite - enveloppes - étiquettes -
 autocollants - entêtes -
 fardes - jeux - formulaires -
 devis gratuit -

Imprimerie REKA
 13, rue Michel
 Rodange
 L-2430
 Luxembourg
 Téléphone
 48 26 36
 Téléfax
 40 36 63
 Hrs d'ouv.
 Lu-ve
 de 8-17h.
 sans interruption
 Parking privé

GARAGE JOS. KAYSER

L-9636 BERLE — TEL. 958 806



DISTRIBUTEUR:

PEUGEOT - TALBOT

Trançonneuses «STIHL»
 Motoculteurs «MITSUBISHI»
 Tondeuses «MOUNTFIELD»

IMPORTATEUR:

Remorques «SOLIDE»
 Bétaillères «TITAN»
 Vélos «FLANDRIA»

— Réparations voitures toutes marques
 — Transformations carrosseries tous genres
 — Peinture au four

Ateliers à Berlé (Wiltz)

**De Syndicat d'Initiative vun der Wanseler Gemeng invitéiert
Iech mattzefoaren an**

d'REVUE

an d'Stad an den Theater

en Dönsdig den 13. Abrëll owes

*Mer hun é Bus matt 50 Plazen réservéiert,
dofir kënnen mer nëmmen 50 Lekt
mathuelen.*

*PRAIS: 450 Frang (do ass de Bus an d'Plaz
am Theater matt dran)*

*UMELDUNG: nëmmen beim Nico COLLÉ zu
Bärel, tél: 95 93 51.*

*Direkt no Aerer telefonischer Umeldung sollt
Dir w.e.gl. de Prais vun 450 Frang
iwerweisen op den CCP 505-20 vum
Syndicat.*

*Telefonéiert éwer viraus fir secher ze sën, dat
nach Plazen fraï sën.*

Mer hun flott Plazen am Theater fir Iech réservéiert.

*START: Pommerlach um Parking vum Pons &
Chaussées, owes ëm 18.45 Auer, w.e.gl. pénktlich
sën.*

*Mer foaren an den Theater a kommen nom Theater
direkt zreck a Pommerlach ouni Stop ënnerwée.*

*Meld Iech esou' séier wéi méiglich un fir sëcher ze
sën dass nach Plazen fraï sën.*

**De Comité vum Syndicat wënscht Iech elo schon é
flotten Owend.**